Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 26. August 1926		am 27. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London . . . . . 1 £	20 335	20,387	20,338	20,388
Holland . . . . . 100 Guld.	167 84	168 26	167,94	168 36
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1 688	1,692	1 691	1,695
Oslo . . . . . 100 Kr.	91,77	91,99	91,78	91,92
Kopenhagen . . . 100 Kr.	111 21	111,49	111.39	111 59
Stockholm . . . . 100 Kr.	112 11	112,39	112,11	112,39
New York . . . . 1 $	4,1905	4,2005	4,192	4,202
Belgien . . . . . 100 Frcs.	11,51	11,55	11.54	11.58
Italien . . . . . 100 Lire	13.74	13.78	13.70	13,74
Paris . . . . . 100 Frcs.	11,95	11,99	12,02	12,06
Schweiz . . . . . 100 Frcs.	80,87	81.07	80 87	81,07
Spanien . . . . 100 Pesetas	64.22	64,38	64,22	64 38
Rio de Janeiro . 1 Milreis	0,638	0,64	0,64	0,642
Japan . . . . . 1 Yen	2,008	2,018	2,003	2,007
Prag . . . . . 100 Kr.	12 407	12 447	12,47	12 51
Helsingfors . . . 100 Finnm.	10 541	10,581	10,541	10,581
Lissabon . . . . 100 Escudo	21 395	21,445	21,395	21,445
Sofia . . . . . 100 Lewa	3,035	3,045	3,04	3,05
Jugoslawien . . 100 Dinar	7 39	7,41	7,39	7,41
Wien . . . . . 100 Schill.	59,22	59,36	59,22	59,36
Budapest . . . . 100000 Kr.	5,867	5 887	5,87	5,89
Danzig . . . . . 100 Guld.	81,38	81,58	81,55	81 75
Konstantinopel . 1 türk. £	2,22	2,23	—	—
Athen . . . . . 100 Drachm.	4,99	5,01	—	—
Kairo . . . . . 1 ägypt. £	20.864	20.916	—	—
Bukarest . . . . 100 Lei	2,015	2,035	—	—
Warschau . . . . 100 Zloty	46,43	46,67	—	—
Riga . . . . . 100 Lats	80,65	81,05	—	—
Reval . . . . . 100 Estn. M.	1,114	1,112	—	—
Kowno . . . . . 100 Litas	41,295	41,505	—	—

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 24. August d. J. nach schwerem Leiden Herr Oskar Keßler in Berlin im 66. Lebensjahre.

Der Verstorbene war seit 1920 Inhaber der Verlagsbuchhandlung R. Eisenschmidt und Eisenschmidt's Buch- und Landkartenhandlung. Diesen beiden Firmen hat er von 1894 bis 1920 bereits als Prokurist neben dem damaligen Inhaber Rudolf Eisenschmidt vorgestanden. Sein Leben war ein immerwährendes freudiges Schaffen. Durch seinen vorbildlichen und lauteren Charakter hat er sich ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus gesichert.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Donaufahrt Passau—Linz.

Vor etwa 35 Jahren fuhr ich bei Gelegenheit des Deutschen Sängerfestes nach Wien und benutzte die dabei ebenfalls gebotene Donaufahrt von Passau bis Wien. Unvergeßlich ist mir diese Fahrt, und sie zählt mit zu den schönsten Reiseerinnerungen meines Lebens. Der Reiz der Fahrt wurde noch erhöht durch die begeisterten Kundgebungen, die man selbst vom kleinsten Ort, den wir passierten, den deutschen Sängern brachte. Noch in Erinnerung ist mir aber, daß gerade die Strecke Passau—Linz in landschaftlicher Beziehung der Glanzpunkt der Fahrt war. Ich bin auch den Rhein herunter bis Köln gefahren, aber diese Donaustrecke gab meiner Erinnerung nach der Rheinfahrt an Schönheit nichts nach. Ich empfehle daher den Kollegen, diese Fahrt Passau—Linz auf der Donau nicht zu versäumen.

B. Gensel.

Erklärung.

In Nr. 180 bringt Herr Eckstein, Berlin-Wilmersdorf, eine Berichtigung, zu der ich folgendes zu bemerken habe: Die Herrn Eckstein am 6. Mai 1926 überlassene Ansichtssendung besteht aus den Zeitschriften »Dt. Herold« 1883/93, Praehistorische Zeitschrift I/V, Monatsschrift f. Judentum, 3 Bde., Zeitschrift d. Morgenländischen Gesellschaft, Jg. 23/48. Der Gegenwert, durch den ich nach Herrn Ecksteins Berichtigung gedeckt sein soll, sind Mk. 10.— bar, 4 Einzelbände einer alten Stormausgabe, ein alter zweibändiger Shakespeare, 1 »Das Neue Universum«, 1 ant. Roman (Verlag Knaur, Mk. —.50), 1 völlig defektes Vernet-Album (nur lose Blätter) und ein ebensolches Bismarck-Album des Kladderadatsch. Für eine der Zeitschriften bot mir ein Antiquariat Mk. 90.—.

Auf den grundlos gerügten Zustand der Zeitschriften an dieser Stelle einzugehen, habe ich keine Veranlassung. Dieselben waren tagelang von Herrn E. vorher durchgesehen.

Wenn Herr Eckstein meine Gründe nicht als »plausibel« ansieht, so beruht dies auf der Verschiedenheit unserer Ansichten.

Berlin. Heinrich Süssenguth.

Schleudert der Verlag?

Nachstehender Briefwechsel wird uns zur Veröffentlichung übergeben:

Kreisschulamt . . . . . , den 21. 8. 1926.

Dem verehrlichen Verlag Johann Ambrosius Barth,
Leipzig.

Für die Lehrerfortbildungsarbeitsgemeinschaften des Kreises . . . . haben mir schon mehrere der größten deutschen Verlagsanstalten erheblichen Nachlaß beim gemeinsamen Bezug von Büchern gewährt, z. T. bis 55% bei postfreier Lieferung in Anbetracht des guten Zwecks — es handelt sich ja um junge, z. T. noch stellungslose Lehrkräfte. Wir beabsichtigen jetzt das zweibändige Werk »Grundzüge einer Lebenspsychologie« von Richard Müller-Freienfels durchzuarbeiten. Ich erlaube mir die Anfrage, ob Sie zu einem gleichen Entgegenkommen bereit sein würden, und für welchen Preis Sie uns zunächst Band 1 des genannten Werkes postfrei liefern würden. Band 2 würden wir voraussichtlich etwa nach ½ Jahre benötigen. Nach meiner vorläufigen Schätzung würden bei entsprechender Ermäßigung mindestens 20 bis 30 Stück jedes Bandes bestellt werden.

(Unterschrift.)

Antwort:

Leipzig, 23. August 1926.

An das Kreisschulamt
. . . . .

Auf Ihre geehrte Anfrage vom 21. d. M. teile ich Ihnen mit, daß ich meine Bücher an Private nur zum Ladenpreis und durch den Sortimentsbuchhandel liefere, und daß, wenn Ihnen »größte deutsche Verlagsanstalten erheblichen Nachlaß, zum Teil bis 55% gewährt haben«, es sich nur um ein Verschleudern älterer Artikel gehandelt haben kann, oder daß auch die größten Verlagsanstalten jetzt unter allen Umständen Geld haben wollten.

Ich meinerseits kann diesen Weg nicht beschreiten, habe aber die dortige Sortimentsbuchhandlung in den Stand gesetzt, Ihnen beim Bezug von wenigstens 20 Exemplaren mit 20% Nachlaß zu liefern.

Von »Müller-Freienfels, Grundzüge einer Lebenspsychologie«, 2 Bände, kostet Band 1 broschiert RM. 10.50, gebunden RM. 12.60; Band 2 broschiert RM. 12.—, gebunden RM. 14.—.

Ich bitte Sie, sich an genannte Buchhandlung mit Ihren Wünschen zu wenden, und hoffe, daß Sie meinen Standpunkt verstehen werden.

Hochachtungsvoll
Johann Ambrosius Barth.

Achtung.

Vor Einstellung des Wilhelm Jansen, Essen-Stoppenberg, Bruchstraße 2, wolle man sich bitte mit mir in Verbindung setzen.

Essen. Friedrich Floeder Verlag.

Anfragen.

Wer von den Herren Kollegen will mir Ratschläge und Winke zur Einrichtung einer Leihbibliothek geben?

Burg a. Fehmarn.
R. Dose's Nachf. Inh. E. Niederlechner.

*

Wie desinfiziert man eine Leihbücherei? Wie entfernt man dumpfen Geruch aus Büchern, die lange Zeit in einem feuchten, dumpfen Kellerlager gestanden haben?

Um umgehende Nachricht bittet die Buchhandlung Josef Baier, Villach (Kärnten).

*

Wer kennt die Adresse des Apothekers Kasch, zuletzt in Jarocin ansässig, jetzt nach Deutschland zurückgekehrt?

Reisnersche Buchh., Liegnitz.

Verantw. Redakteur: i. V. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).